



Pädagogische Arbeitsfelder

nachhaltige Lehr- und Lernprozesse

Krisenintervention

Beratung Werteverziehung Lehrergesundheit

Kollegiale Fallberatung

Flexible Grundschule

Kommunikation

ADHS

Heterogenität

Realschule

Inklusion

Psychologie

Lerncoaching

Schulentwicklung

Sonderpädagogik

Mobbingprävention

Leseförderung

Gymnasium

Kompetenzentwicklung

berufliche Schulen

Förderschule

innere Haltung

Legasthenie/Rechenschwäche

Schule für Kranke

Elternarbeit

Gendergerechtigkeit

Migration

Beratung

Besondere Begabungen

Pädagogik

Mittelschule

Schulberatung



Arbeitsfelder der Abteilung 4

„Pädagogik, Psychologie, Schulberatung, Inklusion“



Wesentliche Schwerpunkte bilden in den einzelnen Organisationseinheiten (OE) Fortbildungsangebote zu pädagogischen Grundsatzfragen, zum Umgang mit Heterogenität, Besonderen Begabungen und Inklusion, ebenso zu schulartspezifischen Erfordernissen für Didaktik und Methodik in einer zunehmend digitalen Lebenswelt. Weitere Aufgabenfelder sind zum Beispiel die Leseförderung, Formen der Elternarbeit (KESCH) und Entwicklung pädagogischer Konzepte für Schulen mit Ganztagsangeboten, Fortbildungen für Fachlehrkräfte, Lehrkräfte für Sonderpädagogik, für Lehrkräfte an der Schule für Kranke und für Mobile Sonderpädagogische Dienste. Im Rahmen von „Schule öffnet sich“ werden mittlerweile auch Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen an der ALP fortgebildet.

Neben der Fortbildung von Seminarlehrkräften und Schulpsychologinnen und -psychologen aller Schularten ist ein weiteres Aufgabenfeld die Weiterbildung und Fortbildung von Beratungslehrkräften (z.B. Gesprächsführung, Lerncoaching) sowie weiteren professionellen Gruppen und Multiplikatoren. Ebenso bieten Lehrergesundheit und Kollegiale Fallberatung, Krisenintervention, Mobbingkoordination und die Erarbeitung verschiedener Präventionsangebote – zunehmend in Form von synchronen Online-Lehrgängen oder asynchronen Selbstlernkursen und Portalen – bedeutsame Themenfelder: zum Beispiel zur Prävention sexueller Gewalt oder zur Stärkung der Resilienz von Kindern und Jugendlichen als Vorbeugung gegen Depression und anderen psychischen Krankheiten im Kindes- und Jugendalter.

Zielgruppen sind interessierte Lehrkräfte aller Schularten, Klassenleitungen mit besonderen Herausforderungen, Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und -psychologen aller Schularten, Seminarlehrkräfte für Pädagogik, Psychologie, Schulpsychologie, Lehrkräfte für Pädagogik/Psychologie, Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen, Tandems zur Mobbingprävention oder im inklusiven Unterricht sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – z. B. zum LehrplanPLUS oder zur Koordination der ganzheitlichen und individuellen Begabungsförderung eines Kindes oder Jugendlichen.

Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem StMUK, der Schulaufsicht (Schulämter, Regierungen und Dienststellen der Ministerialbeauftragten), den Staatlichen Schulberatungsstellen, dem ISB (Institut für Schul- und Bildungsforschung), Hochschulen, Universitäten und Forschungsinstituten, dem Bayerischen Landesjugendamt, vielen weiteren externen Partnern und Fachleuten ist die Basis für ein bestmögliches professionelles Lehrkräftefortbildungsangebot in Bayern seit nunmehr über 50 Jahren gemäß der Mission der ALP „Wir stärken Schule“.

OE 4.1 *Schulartübergreifende pädagogische Leitziele, Fortbildung ausgebildeter Beratungslehrkräfte, Gesprächsführung, Inklusion, Seminarlehrkräfte Psychologie und Pädagogik (RS), neu ernannte Seminarlehrkräfte (GY) ...*

OE 4.1.2 *Inklusion, alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, besonders „Lernen“ und „soziale und emotionale Entwicklung“, ADHS, Profilschulen Inklusion, Beauftragte für inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung (BiUse), Schulpsychologinnen und -psychologen, Beratungslehrkräfte, Klassenleitungen und inklusive päd. Tandems zu inklusiven Fragen ...*

OE 4.2 *Lehrergesundheit (AGIL), Besondere Begabungen, geschlechter- bzw. gendersensibles Handeln im Schulalltag, Prävention sexueller Gewalt, Lern- und Verhaltensprobleme, Seminarlehrkräfte Pädagogik/Psychologie (GY), Lehrkräfte an FOS/BOS im Gebiet Pädagogik/Psychologie, Schulpsychologinnen und -psychologen, Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen ...*

OE 4.3 *Supervision, Coaching, Kollegiale Beratung, Krisenintervention und Traumapädagogik, Mobbing- und Gewaltprävention, Prozessmoderation, Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen, KIBBS-Koordinatorinnen und -Koordinatoren ...*

OE 4.4 *Schulberatung, Weiterbildung zur Beratungslehrkraft (Präsenzlehrgänge und Virtuelle Bausteine), Fortbildungen für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen/ -psychologen, Lernberatung und Lerncoaching, Gesprächsführung, Resilienzförderung ...*

OE 4.5 *Pädagogik, Didaktik und Methodik in der Grundschule: Experten LehrplanPLUS D-M- HSU – Ethik, Leseförderung und individuelle Förderung, fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben, Lernentwicklungsgespräche, Übergänge begleiten ...*

OE 4.6 *Pädagogik, Didaktik und Methodik in der Mittelschule: D-WiB-GPG, LehrplanPlus MS, Förderung der Lesekompetenz, der individuellen Förderung und Werteerziehung, Projektarbeit, präventive Maßnahmen im Bereich Sucht und Gewalt, digitale Medien, Jugendsozialarbeit an Schulen, Elternarbeit (KESCH), Ganztags-schulen, Traineeprogramm für Seiten- und Quereinsteigende ...*

OE 4.7 *Sonderpädagogik (schulartübergreifend), Zweitqualifizierung Sonderpädagogik, Inklusion, Begleitung von Schulentwicklungsprozessen (FÖS), Mobile Sonderpädagogische Dienste, Lehrkräfte an der Schule für Kranke, Informatik an Förderschulen, Schulpsychologinnen/ -psychologen und Berater digitale Bildung an FÖS, Fortbildungsreferentinnen und -referenten der Regierungen, Tagungen für Schulaufsichten, Schul- und Seminarleitungen, neu ernannte Landesschülersprecherinnen und -sprecher ...*

Kontakt und Informationen: Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de

Leseförderinitiativen

Fachintegrierte Leseförderung Bayern – FiLBY

Im Rahmen des Projektes FiLBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern) entwickelt der Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der Universität Regensburg in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Arbeitskreis Lesen des ISB, dem Bayerischen Rundfunk und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung einen systematischen und langfristigen Leselehrgang für die Grundschule. Er beginnt in der zweiten Jahrgangsstufe und setzt sich bis zur vierten Jahrgangsstufe fort. Trainiert wird dabei sowohl im Rahmen des regulären Deutsch- als auch im Fachunterricht. Erklärtes Ziel des Programms ist eine gezielte und systematische Leseförderung auf der Basis von Sachtexten. Der Erfolg des Lesetrainings wird durch die regelmäßige Überprüfung des Lesefortschritts evaluiert.

Das Projekt FiLBY: <https://filby.alp.dillingen.de/FiLBY>



Kontakt und Informationen: Maria Stein: m.stein@alp.dillingen.de

#lesen.bayern: Fit im Fach durch Lesekompetenz

Mit #lesen.bayern startete im Schuljahr 2018/2019 eine neue Initiative zur Stärkung der Leseförderung, die sich an Lehrkräfte aller Fächer und Schularten richtet. Ziel der Initiative ist es, die Lesekompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie damit „fit im Fach“ zu machen. Hierbei bieten der Leitfaden zur Initiative (Bestellung oder Download möglich) sowie das Onlineportal (siehe unten) Unterstützung.

#lesen.bayern: Online-Portal zur Leseförderinitiative: www.lesen.bayern.de
Kostenloser Download von Material und Hilfestellungen.



Kontakt und Informationen: Tanja Mayr: t.mayr@alp.dillingen.de

Chance Ganztag nutzen

Bildungsexpertinnen und -experten heben immer wieder die Bedeutung des Ganztags für mehr Chancengerechtigkeit, für das individualisierte Lernen, die Schule als Lebensraum und die familiengerechte Förderung hervor. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll schrittweise der Rechtsanspruch auf Ganztag für Grundschulkindern umgesetzt werden. Deshalb steht die Qualitätsentwicklung von Ganztagsschulen im Mittelpunkt einer eSession-Reihe „Chance Ganztag nutzen“. Ob Rhythmisierung durch Bewegung und Entspannung, die Einführung von Ritualen, das Handeln in herausfordernden Situationen, die Organisation von Lernzeiten, die Gestaltung von Lern- und Lebensräumen, die Zusammenarbeit im Team, Achtsamkeit für Pädagoginnen und Pädagogen sowie rechtliche Grundlagen im Ganztag – all diese Aspekte werden hier aufgegriffen, um sowohl Pädagoginnen und Pädagogen in Ganztagsschulen als auch Schulentwicklungsprozesse zu unterstützen.

Kontakt und Informationen: Tanja Mayr: t.mayr@alp.dillingen.de

Begabungsförderung



Zentrale Akteure der auf 10 Jahre (2018 - 2027) angelegten Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ sind die Schulen, in Bayern sind dies derzeit 127 Schulen. Dazu gehören z. B. die Flexiblen Grundschulen, die Realschulen mit Talentklassen sowie die Gymnasien mit Kompetenzzentren für Begabtenförderung. In der ersten Phase entwickelten und erprobten sie gemeinsam mit der Wissenschaft Strategien, Konzepte und Maßnahmen („Produkte“) zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler auf Unterrichts- und Schulebene. Mitte 2023 begann die zweite Phase der Initiative. In dieser werden die Ergebnisse und Erfahrungen der ersten Phase vertieft und die entwickelten Produkte an weitere Schulen (bundesweit bis zu 1000) übertragen. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit wird für alle beteiligten Schulen das Thema Schulentwicklung stehen. In Bayern unterstützt die Akademie den Transfer an allen Schulen der zweiten Phase maßgeblich durch entsprechende Netzwerkarbeit im Multiplikatorteam und durch zielgerichtete Fortbildungs- und Beratungsangebote.

Kontakt und Informationen: Christina Reuter: c.reuter@alp.dillingen.de

Demokratielernen und Partizipation

Schulversuch „Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten! (MIT!) – SMV an Grundschulen“

Die Stiftung Wertebündnis Bayern entwickelt zusammen mit ihren Kooperationspartnern, dem Bayerischen Schullandheimwerk, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung und der Valentum Kommunikation GmbH, ihr erfolgreiches Bildungsangebot mehrWERT Demokratie (www.mehrwertdemokratie.de) weiter und plant im Rahmen eines neuen Projekts ein Fortbildungsprogramm für Grundschullehrkräfte. Ziel ist es, Grundschullehrkräfte zu Expertinnen und Experten im Bereich des Demokratielernens und der Partizipation auszubilden, um bereits Grundschülerinnen und Grundschüler zur Auseinandersetzung mit gemeinsamen Werten und Prinzipien der Demokratie anzuregen. Geplant ist eine enge Verzahnung mit dem Schulversuch „Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten! (MIT!)“, in dem nach Beschluss des Bayerischen Landtags vom November 2019 eine altersgemäße Erweiterung von Partizipationsmöglichkeiten an Grundschulen erprobt werden soll.

Die Qualifizierungslehrgänge „Demokratielernen und Partizipation in der Grundschule“ in den Schuljahren 2021/22, 2022/23 und 2023/24 richteten sich vor allem an Vertreterinnen und Vertreter der 30 Modellschulen (Pilotlehrgang). Seit dem Schuljahr 2023/24 sind weitere 70 Schulen dem Schulmodellversuch beigetreten und werden nun ebenfalls wie die Pilotschulen zwei Schuljahre mit Fortbildungen begleitet. In den nächsten Jahren stehen dann diese Lehrgänge allen interessierten Lehrkräften offen.

Kontakt und Informationen: Maria Stein: m.stein@alp.dillingen.de



Weiterbildung zur Beratungslehrkraft an der ALP

«Auch eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit einem ersten Schritt.»

(Chinesisches Sprichwort)

Die zentrale Rolle der Beratungslehrkräfte im bayerischen Schulsystem

Ratsuchende Schülerinnen und Schüler, deren Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte brauchen mehr denn je bei den vielfältigen Problemen sowie zunehmend komplexen Fragestellungen kompetente und empathische Ansprechpartner, die helfend zur Seite stehen und Orientierung geben. Das sind bei Fragen zur Schullaufbahn, bei pädagogisch-psychologischen Fragestellungen und in der Zusammenarbeit mit Schulpsychologinnen und -psychologen sowie anderen Beratungsdiensten nicht selten zuerst die Beratungslehrkräfte, die als „Lotsen“ und „Koordinatoren“ im Beratungssystem eine zentrale Rolle einnehmen.

Gerade auch in der Einzelberatung, z. B. bei Lernproblemen, erleben Beratungsfachkräfte ihr Wirken im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe als besonders erfüllend und sinnstiftend. Dies führt bei kompetenten Beratungslehrkräften häufig zu einer hohen Arbeits- und Berufszufriedenheit.

Erwerb der Qualifikation als Beratungslehrkraft

Lehrpersonen erwerben die Qualifikation als Beratungslehrkraft durch Ablegen der Erweiterungsprüfung zur Ersten Lehramtsprüfung gemäß § 111 LPO I. Interessierten Lehrkräften stehen dafür mehrere Möglichkeiten offen:

- Im Rahmen eines (grundständigen oder nachträglichen) **Erweiterungsstudiums** kann die Qualifikation an einer Universität (Ludwig-Maximilians-Universität München, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, nur grundständig: Universität Augsburg) erworben werden.
- Zum anderen werden für erfahrene und vom StMUK ausgewählte Lehrkräfte an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen jedes Jahr Sequenzlehrgänge zur **Weiterbildung** und zum Erwerb der Qualifikation als Beratungslehrkraft angeboten. Einige dieser Lehrgänge finden als sogenannte Regionalkurse an den Staatlichen Schulberatungsstellen statt.

Konzeption der Sequenzlehrgänge

Für die knapp zweieinhalbjährige Weiterbildung an der ALP Dillingen (inkl. Regionalkurse) besteht folgende zeitliche und inhaltliche Konzeption:

Den Auftakt bildet jedes Jahr in den Osterferien eine dreitägige **Einführungsveranstaltung**, an der alle vom Staatsministerium zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber teilnehmen.

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung sind die folgenden Elemente der Sequenzlehrgänge erfolgreich zu absolvieren:

- drei virtuelle Bausteine, die online bearbeitet werden
- sechs Präsenzlehrgänge, sieben zusätzliche Präsenztage
- eine Praxisarbeit (schriftliche Bearbeitung eines Beratungsfalles aus der eigenen Schulpraxis)

Bei den **Regionalkursen** werden fünf der sechs Präsenzlehrgänge durch Studientage an der jeweils durchführenden Staatlichen Schulberatungsstelle ersetzt.

In der Weiterbildung zur Beratungslehrkraft werden für die Tätigkeit der Beratungslehrkräfte bedeutsame Kenntnisse aus der Psychologie und der Schulpädagogik sowie praxisrelevante Kompetenzen vermittelt.

Dies umfasst insbesondere die folgenden **Themen**:

- Das bayerische Schulsystem und das deutsche Schulwesen
- Pädagogische und psychologische Grundlagen der Beratung
- Für die Schulberatung relevante Konzepte und Methoden der Beratungspsychologie
- Schulische Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen

Die **Zulassung** zur abschließenden Ersten Staatsprüfung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten zweieinhalbjährigen Weiterbildungsmaßnahme voraus. Die Staatsprüfung selbst besteht aus einer schriftlichen Prüfung, in der ein Beratungsfall aus der Praxis zu bearbeiten ist (Prüfungsdauer: 4 Stunden).

An einer Neukonzeption der gesamten Weiterbildungssequenz wird derzeit intensiv gearbeitet.

Kontakt und Informationen: Helmut Bach: h.bach@alp.dillingen.de

Ablaufplan der Weiterbildung

Dillinger Lehrgänge		Regionalkurse
Einführungsveranstaltung an der ALP Dillingen (Osterferienhalbwache 2024)		
Bearbeitung des ersten virtuellen Bausteins (April – Juli 2024) Regionale Präsenztage an allen Staatlichen Schulberatungsstellen		
1. Präsenzwoche	(September – Oktober 2024)	Studientage
Bearbeitung des zweiten virtuellen Bausteins (Oktober 2024 – Februar 2025)		
2. Präsenzwoche	(Januar 2025)	Studientage
3. Präsenzwoche	(März 2025)	
Bearbeitung des dritten virtuellen Bausteins (Juli – November 2023)		
4. Präsenzwoche	(November 2025)	Studientage Dillinger Woche (Februar/März 2026)
5. Präsenzwoche	(Februar 2026)	
6. Präsenzwoche	(Mai 2026)	
Abgabe der Praxisarbeit (Anfang Mai 2026)		
Staatsexamen (voraussichtlich September 2026)		

Übersicht zu den virtuellen Bausteinen

Virtueller Baustein 1 – Schule und Schulberatung	
1. System der Schulberatung	
2. Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Beratung	
3. Schulsystem in Bayern	
4. Schulsysteme in Deutschland und Europa	

Virtueller Baustein 2 – Fallbearbeitung	
1. Grundlagen der Fallbearbeitung	z. B. 1.4 Ablauf des Beratungsprozesses 1.6 Hypothesenbildung 1.9 Beratung und Intervention 1.10 Schullaufbahnberatung
2. Schulleistung und Verhalten	z. B. 2.2 Erklärungsmodelle der Schulleistung 2.4 Zusammenhang zwischen Schulleistung und Verhalten
3. Grundlagen der Diagnostik	z. B. 3.1 Diagnostische Modelle 3.3 Testdiagnostik 3.4 Diagnostische Urteilsbildung
4. Hypothesenbildung und Hypothesenentscheid	z. B. 4.3 Hypothese: Vorkenntnisdefizite 4.5 Hypothese: Leistungsangst 4.6 Hypothese: Aufmerksamkeit und Konzentration 4.9 Hypothese: Lern- und Arbeitsverhalten

Virtueller Baustein 3 – Intervention, Kooperation, Beratung im System	
1. Intervention	z. B. 1.2 Förderung von Lern- und Arbeitsverhalten
2. Kooperation	z. B. 2.1 Kooperationspartner im System Schule 2.2 Außerschulische Kooperationspartner
3. Beratung im System	z. B. 3.2 Beratung von Ratsuchenden mit Migrationshintergrund 3.3 Beratung von Ratsuchenden mit Inklusionsbedarf 3.4 Gewalt und Mobbing



Maßnahmen zur Förderung der Lehrergesundheit an der ALP

Ausbildung in Supervision und Coaching für Schulpsychologinnen und -psychologen: In Einzel- oder Gruppensettings werden unter der Leitung eines Supervisors/einer Supervisorin berufliche Herausforderungen mit Blick auf personale Anteile wie auch systemische Bedingungen reflektiert, Ressourcen aktiviert und neue Perspektiven entwickelt. Die etwa zweieinhalbjährige Qualifizierungssequenz an der ALP fußt auf einer evidenzbasierten Kombination von Theorie-Input, praktischen Erprobungen und Phasen eigener supervisorischer Reflexion. Die Ausbildung entspricht den Anforderungen des BDP, Berlin.

Kontakt: Wolfgang Bauhofer: w.bauhofer@alp.dillingen.de

• **Train-the-trainer-Kurse zu AGIL (Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf) für Schulpsychologinnen und -psychologen sowie besonders erfahrene Beratungslehrkräfte:** Das Präventionsprogramm wurde von der Schön Klinik Roseneck und der Philipps-Universität Marburg entwickelt, in Zusammenarbeit mit der LMU München weiterentwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Das Training zielt auf eine nachhaltig wirksame Steigerung der Selbstwirksamkeit von Lehrkräften, um die eigenen Belastungen im Umgang mit beruflichen Anforderungen niedrig zu halten.

Kontakt: Christina Reuter: c.reuter@alp.dillingen.de

• **Kollegiale Fallberatung durch Beratungslehrkräfte,** die gleichzeitig Mitglieder im Lehrergesundheitsteam der jeweils zuständigen Schulberatungsstelle sind: Die kollegiale Fallberatung ist ein „systematisches Gruppenverfahren, in dem Kolleginnen und Kollegen gemeinsam anhand einer vorgegebenen Gesprächsstruktur berufliche Fragen und Themen aus der schulischen Praxis beraten und Lösungen erarbeiten“ (StMUK) und damit ein niederschwelliges und wohnortnahes Angebot an der eigenen oder Nachbarschule vorhalten. Um die vom StMUK bereitgestellten Ressourcen professionell und sinnvoll in die Fläche zu bringen, werden an der ALP gemeinsam mit den Multiplikatoren für Lehrergesundheit an den Staatlichen Schulberatungsstellen entsprechende Fortbildungskonzepte erarbeitet und umgesetzt.

Kontakt: Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de

• **Lehrgänge für Seminarlehrkräfte und anderen Gruppen** zu Themen wie Erweiterung der Gesprächs- und Konfliktmoderationskompetenzen, Stärkung der Lehrerpersönlichkeit, Trainings in Klassenführungskompetenzen, Ressourcenmanagement, Achtsamkeits- und Resilienzförderung, Umgang mit Mobbing sowie pädagogisch-psychologische Herausforderungen in digitalen Kontexten u.v.m.

Pädagogik bei Krankheit

Für die in Bayern eigenständige „Schule für Kranke“ gibt es bisher noch keinen eigenen Lehramtsstudiengang an den Universitäten. Auch deshalb sind Lehrgänge zu diesem Thema ein wichtiger Baustein zur Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften aller Schularten, die chronisch kranke Schülerinnen und Schüler in Kliniken unterrichten. Fachvorträge sowie diverse Workshops zu besonderen schulischen Arbeitsweisen in Rehakliniken, zur onkologischen Nachsorge und im psychosomatischen Bereich oder zur Frage, wie digitale Unterrichtsformen das Unterrichten direkt am Krankenbett oder in den Schulen für Kranke an Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken unterstützen können, bilden ebenso

wichtige Bausteine, wie die Vorstellung hilfreicher Materialien. Die ALP Dillingen steht im engen Austausch mit der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg. Im Rahmen einer jährlichen Kooperationsveranstaltung, die abwechselnd in Bad Wildbad und Dillingen stattfindet, ist das Ziel die gemeinsame Vernetzung, der kollegiale Austausch und die gemeinsame Fort- und Weiterbildung im Bereich Schule für Kranke. Online-Fortbildungen, Einsteigende-Fortbildungen, Fachtage an Klinikschulen und der Fachtagungen mit Schulleitungen der Schulen für Kranke runden das Angebot der ALP Dillingen in diesem wichtigen Bereich ab.

Kontakt und Informationen: Oliver Schley: o.schley@alp.dillingen.de

Webportale zu wichtigen psychologischen Themen als Informationsplattform und Materialbörse für Lehrkräfte

Besonders Begabte finden und fördern: <https://besondersbegabte.alp.dillingen.de>

Geschlechter- und gendersensibel handeln im Schulalltag: <https://gendersensibel-unterrichten.alp.dillingen.de>

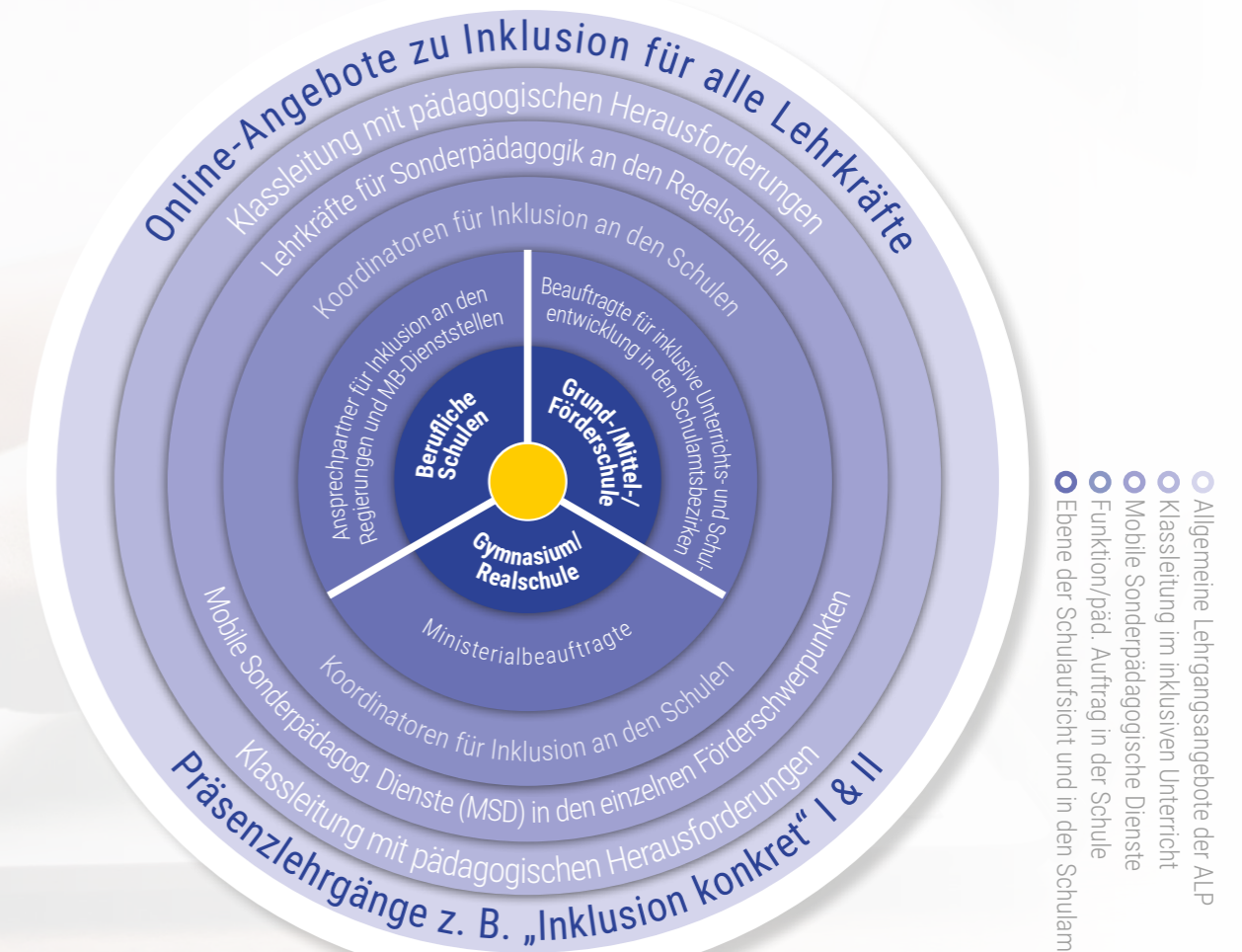
Sexuelle Gewalt – Prävention – Intervention: <https://sexuelle-gewalt.alp.dillingen.de>

Kontakt und Informationen: Christina Reuter: c.reuter@alp.dillingen.de

Der bayerische Weg – Lehrgangsangebote zur INKLUSION an der ALP

Unsere Ziele: Professionalisierung - Stärkung - Vernetzung

Um der Vision einer inklusiven Gesellschaft näherzukommen, braucht es eine Vielfalt schulischer Angebote, heterogenitätsgerechte methodisch-didaktische Kompetenzen aller Lehrkräfte, besonders aber auch eine persönliche positive Haltung, Aufgeschlossenheit und Kooperation. Die ALP bietet auf allen strukturellen Ebenen und für die unterschiedlichen Zielgruppen der Phase III ein vielfältiges Lehrgangsangebot von Online- und Präsenzkursen. **Für eine ausführlichere Übersicht der Lehrgangsangebote liegt ein eigener Folder vor.**



Lehrgangsangebote werden in enger Abstimmung mit dem StMUK erstellt. Daneben erarbeiten Lehrkräfte am ISB Handreichungen für inklusiven Unterricht.

PHASE III

Im Referendariat werden Einblicke in inklusive Organisationsformen vermittelt. Inklusion ist Prüfungsthema in der 2. Lehramtsprüfung.

PHASE II

An den bayerischen Lehramtsuniversitäten ist „Basiswissen 2.0 Inklusion und Sonderpädagogik“ im Erziehungswissenschaftlichen Studium verankert.

PHASE I

PHASEN DER LEHRERBILDUNG

Zielgruppen-spezifische Angebote

- Allgemeine Lehrgangsangebote der ALP
- Klassleitung im inklusiven Unterricht
- Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Funktion/päd. Auftrag in der Schule
- Ebene der Schulaufsicht und in den Schulamtsbezirken

Kontakt und Informationen: Claudia Kempster: c.kempster@alp.dillingen.de; Oliver Schley: o.schley@alp.dillingen.de; Rita Zimmermann: r.zimmermann@alp.dillingen.de



alp.dillingen.de

Stand Februar 2024

Die in dieser Publikation verwendeten Begriffe gelten geschlechtsunabhängig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise nur die männliche Form verwendet.